

Rettungszentren für Bären

Animals Asia Foundation betreibt Rettungszentren für Bären in China und in Vietnam. Die Tiere können sich dort erholen und werden liebevoll umsorgt. Die Teams vor Ort sammeln außerdem wichtige Beweise über die gesundheitlichen Auswirkungen des Galleabzapfens.

Die erstklassigen Bären-Rettungszentren in Chengdu, China und in Tam Dao, Vietnam, bieten den Bären komfortable Behausungen und naturnahe Außengehege. In dieser sicheren Umgebung können sie sich erholen und ihre restlichen Jahre in der Gesellschaft anderer Bären verbringen. Bis heute wurden rund **600 Farmbären gerettet** und der Obhut von AAF übergeben.

Während ihrer Genesung beobachtet das Team Verhalten und Gesundheitszustand der Tiere genau. Der tägliche Umgang mit den Bären und regelmäßige Gesundheitschecks gewährleisten die bestmögliche Pflege. Außerdem haben die Mitarbeitenden dadurch die Möglichkeit, wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse über die physischen und psychischen Auswirkungen des Galleabzapfens zu sammeln. Durch die Veröffentlichung von Berichten und Artikeln haben die Teams von AAF dazu beigetragen, die Aufmerksamkeit der Wissenschaftsgemeinde auf die Mondbären zu lenken und die Öffentlichkeit für die grausame Brutalität der Bärengalleindustrie zu sensibilisieren.

Die Rettungszentren bieten zudem Beschäftigung für mehr als 250 chinesische und vietnamesische Arbeitnehmer in den Bereichen Tierpflege, Gartenbau, Futterzubereitung und Sicherheit. Mehrere Hundert Einheimische sind indirekt über Dienstleistungs- und Baubetriebe durch AAF beschäftigt.

Rettungszentrum für Bären in China

Das chinesische Rettungszentrum für Bären in Chengdu war das erste Rettungszentrum von Animals Asia und auch das erste seiner Art auf der Welt. Es ist ein sicherer Ort für die geschundenen Bären, mit naturnahen Rehabilitationsbereichen und Bambuswaldgehegen, in denen die Bären sich für den Rest ihres Lebens geschützt fühlen und viel Spaß und Anregung haben können. Gleichzeitig dient das Zentrum auch der Forschung und Bildung.

Seit 2000, als die chinesische Regierung AAF den Zugang zu einem verlassenen Rettungszentrum für Wildtiere gestattete und die ersten 63 geretteten Bären ankamen, ist das Zentrum kontinuierlich entwickelt und verbessert worden. Heute gibt es 11 Bärenhäuser und 15 natürliche und halbnatürliche Gehege, einschließlich zweier Gehege für alte oder in ihrer Bewegung eingeschränkte Bären, die spezieller Pflege benötigen, und einem gesonderten Gehege für Braunbären. So kann AAF bis zu ca. 250 Bären beherbergen (Bären mit spezieller Pflege benötigen mehr Platz). Viele der Beschäftigungsgeräte und Spielzeuge, die den Bären in ihren Gehegen große Freude bereiten, sind aus Materialien vor Ort gefertigt und vom eigenen AAF Bärengarten-Bauteam errichtet worden.

Das Zentrum hat auch ein voll ausgestattetes Tierkrankenhaus, eine abgeschirmte Quarantäneabteilung, einen Verwaltungsbereich, ein Unterrichtszimmer für die öffentliche Aufklärungsarbeit, Unterkünfte für Angestellte und Arbeiter, eine Küche für die Mitarbeiterkantine, eine Küche für die Bären, einen Bärenfriedhof, einen Kräutergarten für den Anbau von natürlichen Alternativen zu Bärengalle und ein Makakengehege, das zwei Makaken beherbergt, die als Haustiere gehalten und konfisziert wurden. In den speziell angelegten Besichtigungsbereichen um drei Bärenhäuser herum können Angestellte und Besucher die Bären in ihren halbnatürlichen Gehegen aus der Nähe beobachten. Der Bau eines Zentrums für öffentliche Aufklärungsarbeit wurde bereits in die Wege geleitet.

Rettungszentrum für Bären in Vietnam

Verteilt über ein Gebiet von 11 Hektar verfügt das Zentrum über ein 10.000 m² großes halbnatürliches Freigehege, das so angelegt ist, dass es das natürliche Verhalten der Bären fördert. Es gibt zwei Doppelbärenhäuser mit jeweils zwei Blöcken von zusammengehörenden Unterkünften aus Beton. Jeder Behausungsblock führt hinaus auf ein großes Außengehege mit Schwimmbecken, Bäumen und verschiedenen bärensicheren Konstruktionen und Geräten, die die Bären bei ihrer Genesung unterstützen. Es gibt auch zwei Häuser ohne Zugang nach außen, ein Bereich mit einem Folientunnel mit Käfigen für Bären, die sich von einer Operation erholen, und ein abgeschirmter Bereich, der neuen Ankömmlingen in großen Käfigen eine vorübergehende Behausung bietet.

Da das Team in Vietnam regelmäßig Bärenjunge aufnimmt, die von Wilderern oder Händlern für wilde Tiere konfisziert wurden, hat AAF auch

ein Haus für Bärenjunge gebaut. Es ist 280 m² groß und verfügt über ein Außengelände von 900 m², das in sieben Gehege aufgeteilt ist. Mit Schlafplattformen ausgestattet, die an die Größe der kleinen Bären angepasst sind, dienen die Behausungen den Jungen, bis sie alt genug sind, um in die Erwachsenengruppen integriert zu werden. Das Krankenhaus und die chirurgische Abteilung des Rettungszentrums sind mit den neuesten Ultraschallgeräten, Testgeräten für Blutuntersuchungen und Geräten für die Inhalationsanästhesie ausgestattet, um den geretteten Bären die größte Chance zur Genesung zu bieten.



Das Rettungszentrum Tam Dao wurde nach strengen ökologischen Richtlinien erbaut und seine Architektur ist sowohl auf die Parkumgebung als auch örtliche Bräuche und Gewohnheiten abgestimmt. AAF hat auch zwei hochmoderne Wiederaufbereitungssysteme für das Abwasser installiert. Dadurch werden täglich bis zu 70 m³ Haushaltsabwasser und Abwasser von den Bärenbehausungen in einem wartungsarmen natürlichen biologischen Prozess durch Sedimentations- und Schwebeprozesse und die Zersetzung von Bestandteilen durch Bakterien und Sonnenlicht gereinigt. All dies hilft sicherzustellen, dass die Anlage die örtliche Wasserversorgung nicht verschmutzt oder erschöpft.

Viele der Beschäftigungsgeräte und Spielzeuge, die den Bären in ihren Gehegen große Freude bereiten, sind auch aus Materialien vor Ort gefertigt und auch hier vom AAF eigenen Bärengarten-Bauteam errichtet worden.

Unser Vorstand hat sich bereits mehrmals von der grossartigen Arbeit von AAF persönlich überzeugt und hat die Rettungszentren in China sowie Vietnam besucht. Therese Rebmann war 2004 im Rettungszentrum Chengdu, Andrea Kilcher war 2006 sowie 2010 in China und Jeannette Jaussi besuchte 2012 das Rettungszentrum Tam Dao in Vietnam.

Wir sind überzeugt, es gibt kein vergleichbares Projekt, welches sich mit so viel Engagement, Kompetenz und Leidenschaft seiner Aufgabe widmet! Animals Asia Foundation hat jede Unterstützung verdient!!!

